



Low-end Innovation

Das Institut Unternehmensentwicklung war im Rahmen der Projektförderung des SNF als Hauptantragsteller erfolgreich und wird sich in den nächsten drei Jahren damit beschäftigen, wie man Low-end Innovationen gezielt fördern kann und welche Rolle bestimmte Individuen, sogenannte Low-end Innovatoren, dabei spielen.



Berner
Fachhochschule

Low-end Innovation

Ausgangslage

Low-end Innovationen befähigen Unternehmen Märkte zu erobern, Wachstum zu beschleunigen und Gewinne zu erwirtschaften. Sie befriedigen Bedürfnisse nach neuen erschwinglichen Produkten und sie können dazu beitragen, dass Gesundheits- und Bildungswesen bezahlbar zu machen und somit gesellschaftliche Herausforderungen im Zusammenhang mit einer nachhaltigen Entwicklung zu lösen. Die vorhandene Wissensbasis konzentriert sich primär auf High-end Innovationen. Erkenntnisse bezüglich des systematischen Managements von Low-end Innovationen sind hingegen kaum vorhanden. Dies hat direkte Auswirkungen auf Unternehmen und Märkte. Beispielsweise gaben Manager im Rahmen einer Befragung an, dass Low-end Innovationen nur selten den erwarteten Gewinn erwirtschaften.

Projektziele

Die Herausforderung bei der Entwicklung von Low-end Innovationen besteht darin, dass sie anders organisiert werden müssen als High-end Innovation. Zwei Bereiche sind hier von besonderer Bedeutung: die Rolle von einzelnen Schlüsselpersonen sowie organisationale Ökosysteme für Low-end Innovationen. Bei der Analyse von Entscheidungsträgern haben unsere Vorarbeiten eine nicht rational begründbare Präferenz für High-end gegenüber Low-end Innovationen aufgedeckt (High-end Bias). Auf organisationaler Ebene konnten wir bereits zeigen, dass Ökosysteme für Unternehmen, die erfolgreich Low-end Innovationen entwickeln, starke Unterschiede in den Bereichen Unternehmenskultur, Prozesse und Fähigkeiten aufweisen. Folglich erfordern individuelle Vorurteile und unterschiedliche Anforderungen an die organisationalen Innovationsökosysteme einen Managementansatz, der diese Besonderheiten von Low-end Innovationen berücksichtigt. Das Projekt fokussiert sich allgemein auf Erkenntnisse zum Management von Low-end Innovationen und insbesondere auf Low-end Innovatoren

Methodisches Vorgehen

Im Rahmen von fünf Studien werden die Merkmale und Fähigkeiten von Low-end Innovatoren untersucht, ein valides Messinstrument zur Analyse der Low-end Innovationspräferenz von Individuen entwickelt, den Effekt von Kontextfaktoren evaluiert und die Rolle von Schlüsselpersonen sowie die Effektivität von Strategien zur Unterstützung eines organisationalen Ökosystemen für Low-end Innovationen erforscht.

Ergebnisse

Erste Ergebnisse werden Anfang 2020 erwartet.

Projektleitung:

Prof. Dr. Sebastian Gurtner
sebastian.gurtner@bfh.ch

Projektpartner:

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Auftraggeber:

SNF – Schweizerischer Nationalfonds

Weitere Informationen

Berner Fachhochschule
Wirtschaft

Institut Unternehmensentwicklung

Brückenstrasse 73
CH-3005 Bern
unternehmensentwicklung@bfh.ch

Co-Leitung

Prof. Dr. Ingrid Kissling-Näf
Prof. Dr. Anja Habegger
Prof. Dr. Sebastian Gurtner